

Fach
Be In-
liesen
hüler-
n wa-

Anet-

oti-

r sieb-

n Rei-

e ist es

imkeit

beiter

re alt,

Chan-

chauli-

d ihre

raliger

für ein

Mög-

duldig

rund

chwei-

. Die

ungen

daraus

Ziele

ns bei

es wie-

lassen-

schule

Tag, an

folgen-

Begrü-

hauber

tschät-

onrek-

rinnen

se der

Wie je-
tungen
gen ge-
s Auge
Schule
er IKR

n Julia
die in
Sebald
fe Pro-
e ereig-
narbeit
n und
schon
chiedli-

Auf nach York!

Am 10.10.2013 geht die große Reise los. Eine Schülergruppe der Immanuel-Kant-Realschule nimmt gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der beiden Gymnasien am Schüleraustauschprogramm mit der Partnerstadt York in den USA teil. Vom **10.-29.10.2013** haben die Jugendlichen die Chance das Leben in den USA hautnah und familiär kennen zu lernen. Nicole Mägler begleitet als Kollegin der IKR den Austausch.

Schulentwicklung

Am 15.10.2013 Nachmittag informieren sich die Lehrer und Lehrerinnen der IKR in Ludwigsburg bei Dr. Heinz Klippert, wie sie die Schüler noch besser individuell fördern können.

Der Unterricht endet an diesem Tag daher um 12.10 Uhr.

Am 17.10.2013 kommt Kultusminister Andreas Stoch mit dem Thema „Gute Schule 2020“ in die Filderhalle. Die Schulleitung Heike Hauber, Walter Fieger und die Elternbeiratsvorsitzende Claudia Zöllmer freuen sich auf diesen interessanten Nachmittag.



Mit 230 Sachen zum Sieg!

Mit der Kleesattelstiftung auf den Hockenheimring

Wir alle bedanken uns herzlichst bei Frau Kleesattel, Herrn Soos und Herrn Frank für das unglaubliche Erlebnis und die Chance solche Preise an der IKR entgegennehmen zu dürfen!

Die Schüler Felix Ücker, Jason Herold, Patrick Tichatschke, Elyas Fathai und Florian Günter, die Lehrer Wolf Haug und Johannes Henne und die Schulleitung der IKR

Verein der Freunde der Immanuel-Kant-Realschule



Verantw.: Schulleiterin Heike Hauber
Immanuel-Kant-Realschule, Leinfelden-Echterdingen

Mit 230 Sachen zum Sieg! Mit der Kleesattelstiftung auf den Hockenheimring

Samstag 05.10 vor der IKR, ein Reisebus und zwei Männer der Kleesattelstiftung warteten im Dunkel des Morgens. Punkt 7.00 Uhr



fuhren die 5 Preisträger mit ihren Lehrern Herrn Haug und Herrn Henne Richtung Hockenheim. Pünktlich gegen 9.00 Uhr erreichte der Renntross den VIP-Bereich des Porsche-Sports-Cup. Nach einer kleinen Stärkung am

ger Führung in das Herz des Rennbetriebes, in die Boxengasse. Hier erfuhren die Anwesenden alles Wissenswerte zum Thema Porsche, Technik, Teams und Ablauf, immer wieder untermalt vom Dröhnen der PS-starken Motoren. Auch ein Besuch der heiligen Hallen der Rennleitung wurde ermöglicht, in der auf unzähligen Monitoren das Renngeschehen kontrolliert wurde. Nach einer kurzen Aufwärmphase im VIP-Bereich, wurde die kleine Gruppe zu den Boxen geleitet, um sich rennfertig zu machen. Nach einer längeren Rotphase wurde die Strecke endlich freigegeben und die ersten beiden Schüler rasten in zwei Carrera 911 S im strömenden Regen davon. Nach zwei aufregenden Rennrunden brachten die Profifahrer alle Schüler, Lehrer und Kleesattelbegleiter wohlbehalten zur Box zurück. Im Anschluss ließen sich alle das gute Mittagessen schmecken, bevor dann der letzte Tagesordnungspunkt in Angriff genommen wurde - das Rennen.

Immanuel-Kant-Gymnasium



Verantw.: Burkard Miller

0711 1600-500, sekretariat.ikg@le-mail.de,
www.ikg-le.de

Raspberry Pi

Kleine Platine mit großer Wirkung

Schüler der 7. Klasse freuen sich über die Chance, Programmieren zu lernen.

Die Firma D+D+M Daten- und Dokumentationsmanagement GmbH & Co. KG aus Stuttgart Bad Cannstatt, die auch Individualsoftware herstellt, unterstützt das Immanuel-Kant-Gymnasium in Leinfelden-Echterdingen, indem sie für unsere Computer-AG die benötigten sieben Schülerarbeitsplätze jeweils mit dem Computer Raspberry Pi, Monitor, Tastaturen und Zubehör kostenfrei zur Verfügung stellt. Mit Reserverechnern, Kabeln und den Experimentierboxen steht damit eine komplette Ausbildungsumgebung zur Verfügung.

Bei dem Raspberry Pi handelt es sich um einen kreditkartengroßen Einplatinencomputer, der mit dem Betriebssystem Linux arbeitet. Er wurde von der Raspberry Pi Foundation entwickelt. Mittlerweile sind weltweit über eine Million dieser Rechner in Benutzung. Das Ziel war für Kinder und Jugendliche einen einfachen, interessanten und kostengünstigen Rechner zu entwickeln, um das Programmieren zu lernen und insbesondere Spaß an der Informatik und Technik zu entwickeln.

